



Programm des 6. Europäischen CPLoL Kongress

Die kulturelle Vielfalt in einem mehrsprachigen Europa Eine Herausforderung für Logopäden/innen

Hinweis: Für alle Vorträge wird eine Simultanübersetzung ins Englische und/oder Französische und/oder Deutsche angeboten, je nach Vortragssprache. Während des Kongresses stehen Kollegen als Dolmetscher bei Übersetzungsproblemen zur Verfügung

Freitag, 15. September 2006

8:00 Registrierung und Begrüßungskaffee

9:30 **Kongresseröffnung**

10:00 **Hauptvortrag**

Michel Paradis (Montreal, Canada): **Die Auswirkungen von Multilingualismus und multikultureller Vielfalt in Europa auf die Logopädie**

11:00 Pause mit Erfrischungen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung

11:30 **Parallelvorträge**

Vortragsblock 1

Neurologische Störungen/ Aphasie

1. *José Centero* (Queens, New York, USA)
Sprachliche Rehabilitation aphasischer Menschen in mehrsprachigen Gesellschaften: Theoretische Grundlagen, klinische Verfahren und internationale Perspektiven.

2. *Wencke Veenstra, Mark Huisman* (Groningen, The Netherlands), *Nick Miller* (Newcastle, Großbritannien)
Auswirkungen des Erwerbsalters einer Sprache auf die Benennleistungen bilingualer friesisch-niederländischer Sprecher mit Alzheimer-Erkrankung.

Vortragsblock 2

Kindersprache/ Spracherwerb

3. *Sinikka Hannus, Kaisa Launonen* (Vantaa, Helsinki, Finnland)
Zunahme von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen – Internationaler Mythos oder Faktum?

4. *Jan de Jong, Antje Orgassa, Anne Baker, Fred Weerman* (Amsterdam, Niederlande)
Spezifische Sprachentwicklungsstörung im bilingualen Kontext

Vortragsblock 3

Ausbildung und Beruf

5. *Julie Marshall, Juliet Goldbart* (Manchester, Großbritannien)
Multikulturelle Kompetenz von Logopäden/innen in Ausbildung und Beruf – die Praxis im Europa der Kulturenvielfalt.

6. *Nita Madhani* (London, Großbritannien)
Erweiterung des ethnischen Spektrums im Berufsfeld Logopädie.

12:30 Mittagessen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung

14:00 **Hauptvortrag**

Rosemarie Tracy (Mannheim, Deutschland): **Multilingualismus in der frühen Kindheit (und darüber hinaus): Mythen, Fakten, Herausforderungen**

15:00 Pause mit Erfrischungen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung

15:30	Parallelvorträge		
	Vortragsblock 4 Neurologische Störungen/Aphasie <p>7. <i>Martin Lauterbach</i> (Lissabon, Portugal) Einflüsse des Bildungsniveaus in der Aphasiediagnostik: Erfahrungen aus der Standardisierung der portugiesischen Version des AAT.</p> <p>8. <i>Nicole Lallini, Nicolas Miller, David Howard</i> (Newcastle upon Tyne, Großbritannien) Haben 'clang' und 'bank' für Engländer mit Sprechapraxie den gleichen Schweregrad wie 'Klang' und 'Bank' für Deutsche?</p> <p>9. <i>Julia Funk</i> (Köln, Deutschland) Therapie der Sprechapraxie mit dem PC-Programm Speech Trainer</p>	Vortragsblock 5 Sprach- und Schriftsprachentwicklung <p>10. <i>Jenta Sluijmers, Robert Lindeboom, Frans Pijpers, Anneke Kesler</i> (Amsterdam, Niederlande) Unterschiede zwischen türkischen und marokkanischen Kleinkindern beim Erwerb des niederländischen Sprachverständnisses</p> <p>11. <i>Edith Menke, Clara Loureiro, Beatriz Dias, Martin Lauterbach</i> (Lissabon, Portugal) Portugiesisch-deutsche Interferenzen beim Erwerb des Schreibens im Rahmen von Zweisprachigkeit.</p> <p>12. <i>Annette Fox, S. Vogt</i> (Idstein, Deutschland) Sprachkompetenz bei sukzessivem bi-linguaem Spracherwerb von 3;0-6;11-jährigen Kindern in Deutschland.</p>	Vortragsblock 6 Ausbildung und Beruf in der Logopädie <p>13. <i>Hilde Chantrain</i> (Antwerpen, Belgien), <i>Hetty Ebben</i> (Eindhoven, Niederlande). Grenzüberschreitende fachspezifische Qualifikation von Logopäden/innen bei der Anerkennung.</p> <p>14. <i>Dominika Sokolowska</i> (Tralee, Irland) Qualifizierung von bilingual arbeitenden Logopäden/innen.</p> <p>15. <i>Emmanuelle Lederlé</i> (Thionville, Frankreich) Was bedeutet 'therapieren'? Annäherung an das Berufsbild und die berufliche Praxis in der Logopädie</p>

17:00 Poster-Präsentationen mit den Autoren

Kongressparty mit Buffet und DJ (Optional und nicht im Kongresspreis enthalten)

Samstag, 16. September 2006

9:30	Hauptvortrag		
	<p><i>Eva Kristina Salameh</i> (Malmö, Sweden): Der Einfluß sprachlicher und kultureller Faktoren bei der Diagnostik und Therapie bilin-gualer sprachgestörter Kinder</p>		
10:30	Pause mit Erfrischungen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung		
11:00	Parallelvorträge		
	Vortragsblock 7 Kindersprache/Therapie <p>16. <i>Anna Palojärvi, Kaisa Launonen</i> (Helsinki, Finnland) Fortschritte im Erwerb des Finnischen bei mehrsprachigen Kindern in einer multikulturellen Kindertagesstätte.</p> <p>17. <i>Christine Lachmann</i> (München, Deutschland) Kindliche Sprachstörungen: Vergleichende Untersuchung der logopädischen Versorgung von mehrsprachigen spracherwerbsgestörten Kindern in Deutschland und Großbritannien.</p> <p>18. <i>Karin Schakib-Ekbatan</i> (Heidelberg, Deutschland) EVAS – Evaluation von Vorschulprogrammen zur sprachlichen Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund.</p>	Vortragsblock 8 Stimme <p>19. <i>Sabine Hofmann</i> (Terni, Italien) Erfolgreiche Behandlung einer Stimmlippenlähmung trotz unterschiedlicher Muttersprache von Patient und Therapeut.</p> <p>20. <i>Wiebke Scharff-Rethfeld</i> (Bremen, Deutschland), <i>Nicolas Miller</i> (Newcastle upon Tyne, Großbritannien). Unterschiede in der Grundfrequenz der Sprechstimme bei bilingualen deutsch-englischen Sprechern.</p> <p>21. <i>Lynette Goldberg, Sheila Gordon, Nancy Dion, Cheryl Hellman</i> (Springfield, Missouri, USA) Verbesserung der Lernfähigkeit durch interdisziplinäre Zusammenarbeit.</p>	Vortragsblock 9 Multikulturelle Aspekte logopädischer Therapie <p>22. <i>Christian Calbour</i> (Nantes, Frankreich) Logopädie in einer multi-ethnischen Gesellschaft</p> <p>23. <i>Francine Rosenbaum</i> (Neuchâtel, Schweiz) Sprache und Migration: Interkulturelle Vermittlung und Logopädie.</p> <p>24. <i>Elisabeth Manteau, Sylvia Topouzghanian</i> (Saxi-Bourbon, Villeurbanne, Frankreich) Sprach- und kulturübergreifende Erfahrungen französischer Logopäden in Afrika.</p>

- 12:30 Mittagessen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung
- 14:00 Posterpräsentation mit den Autoren
- 14:30 Pause mit Erfrischungen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung

15:00 **Parallelvorträge**

Vortragsblock 10	Vortragsblock 11	Vortragsblock 12
<p>Diagnostik kindlicher Sprachstörungen</p> <p>25. <i>Yvonne Wren, Sue Roulstone</i> (Bristol, Großbritannien) Einsatz eines Screeningverfahrens zur Diagnostik phonologischer Fähigkeiten von bilingualen Kindern.</p> <p>26. <i>Maria Vlassopoulous, Dimitris Anagnostopoulous</i> (Athens, Griechenland) Selektiver Mutismus im Zusammenhang mit Sprachstörungen bei zweisprachig aufwachsenden Kindern: Fragen der Differentialdiagnose.</p> <p>27. <i>Carola Schnitzler, Gerheid Scheerer-Neumann</i> (Potsdam, Deutschland) Messen Lesegeschwindigkeitstest tatsächlich die Lesefähigkeit?</p> <p>28. <i>Mirjam Blumenthal</i> (The Hague, Niederlande) Die Funktion von Dolmetschern in der Sprachdiagnostik von Patienten mit multilingualem Hintergrund</p>	<p>Netzwerke – Aspekte logopädischer Versorgung</p> <p>29. <i>Julie Marshall, Julie Philips, Juliet Goldbart</i> (Manchester, Großbritannien) Einfluss von Fachleuten und Eltern in der Sprach- und Sprechtherapie.</p> <p>30. <i>Aoife Hayden</i> (Dublin, Irland) Logopädische Versorgung für multikulturelle Patienten – Sprachnorm und Standards des 'best practice' im Widerspruch.</p> <p>31. <i>Marion Fredman</i> (Zichron Yaacov, Israel), <i>José Centeno</i> (Queens, New York, USA) Empfehlungen zur Arbeit mit bilingual aufwachsenden Kindern.</p> <p>32. <i>Anette Walz, Jörn Puttkammer</i> (Halstenbek, Deutschland) Sprachtherapie im multikulturellen Kontext. Unterricht mit Kinder von Arbeitern und Migranten</p>	<p>Kulturspezifische Besonderheiten der Eltern-Kind-Interaktion</p> <p>33. <i>Shyamanih Hettiarachchi</i> (London, Großbritannien) Kulturspezifische Aspekte der Eltern-Kind-Interaktion.</p> <p>34. <i>Mia Morris, Anna-Maija Korpjaakko-Huuhka</i> (Helsinki, Finnland) Der Sprachgebrauch bilingualer Eltern gegenüber ihren Kindern: 4 Einzelfallstudien von englisch-finnisch sprechenden Eltern,</p> <p>35. <i>Julie Philips, Juliet Goldbart, Julie Marshall</i> (Manchester, Großbritannien) Welchen Einfluß haben kulturübergreifende Ähnlichkeiten und Unterschiede im Spiel von Eltern und Therapeuten auf den Therapieverlauf bei Kindern mit Kommunikationsstörungen</p> <p>36. <i>Nicole Denni-Krichel</i> (Stasbourg, Frankreich) Bilingualismus im frühen Kindesalter: Chance oder Handicap?</p>

Sonntag, 17. September 2006

9:00 **Parallelvorträge**

Vortragsblock 13	Vortragsblock 14	Vortragsblock 15
<p>Verschiedenes</p> <p>37. <i>Ann French</i> (Manchester, Großbritannien) Messung phonologischer Fähigkeiten bei Jugendlichen.</p> <p>38. <i>Patricia Sandrieser, Peter Schneider</i> (Koblenz, Aachen, Deutschland) KIDS – Direkte Therapie bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 2 bis 17 Jahren.</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>39. <i>Brigitte Marcotte</i> (Paris, Frankreich) Kommunikations- und Gesprächsgruppen bei Morbus Alzheimer</p> <p>40. <i>Julia Friedrich</i> (Düsseldorf, Deutschland) Lebensqualität bei CI Kindern.</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>41. <i>Hanneke Kalf</i> (Nijmegen, Niederlande) Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von Sprach- und Sprechstörungen bei Bilingualismus und Multilingualismus</p> <p>42. <i>Jean-Marc Kremer</i> (Thionville, Frankreich) Babel in Europa: Sprachliche Vielfalt als Welterbe.</p>

- 10:30 Pause mit Erfrischungen (im Kongresspreis inbegriffen) und Besuch der Poster-Ausstellung

11:00 **Plenar Sitzung**

Podiumsdiskussion mit den Rednern der Hauptvorträge
Michel Paradis (Montreal, Kanada)
Rosemarie Tracy (Mannheim, Deutschland)
Eva Kristina Salameh (Malmö, Schweden)

12:00 **Schlusszeremonie**